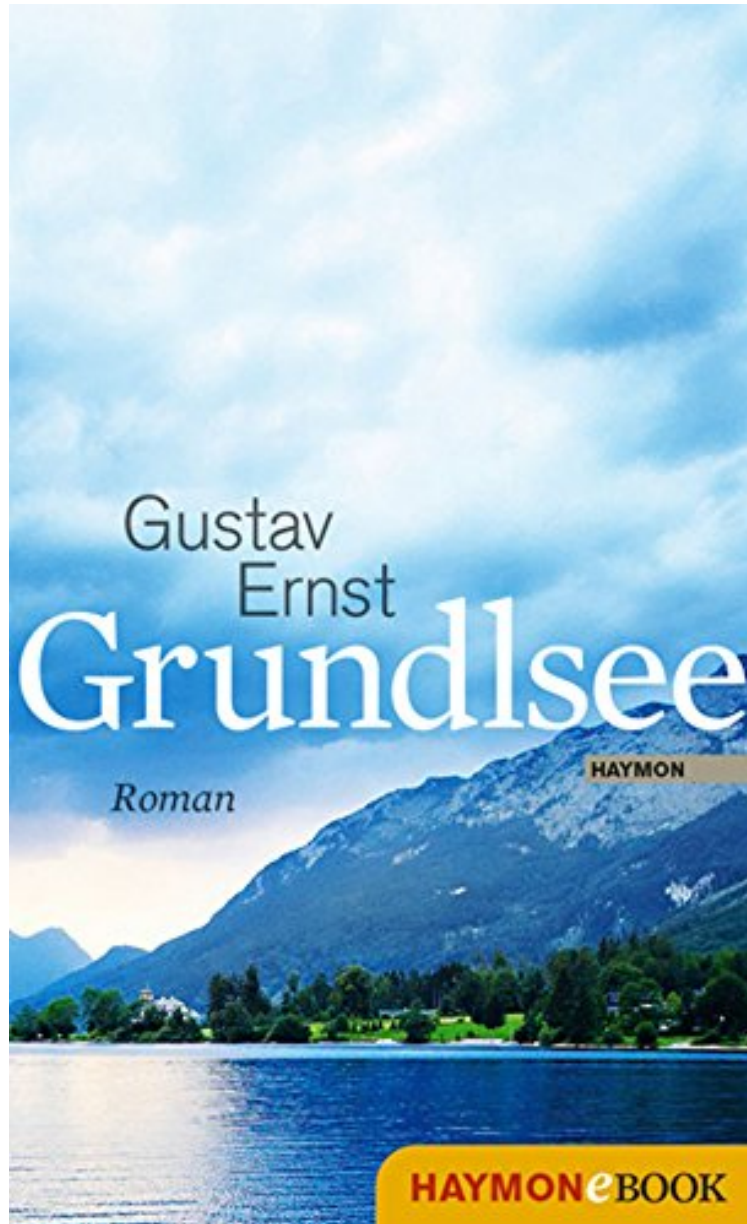


[Read now] Grundlsee: Roman

## Grundlsee: Roman

*Von Gustav Ernst*

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #310862 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-14Erscheinungsdatum: 2013-01-14File Name: B00B122GBC | File size: 52.Mb

**Von Gustav Ernst : Grundlsee: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Grundlsee: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Beste GegenwartsliteraturVon m.juliaIm Rahmen von alltglichen Gesprchen Isst Gustav Ernst Familienmitglieder in

verschiedenen Lebensabschnitten einander begegnen und stellt dabei das (familire gegebene) Verbindende und (sich entwickelnde) Trennenden dar. Bei jedem der Protagonisten nimmt das Leben seinen gesellschaftsblichen Lauf (Karriere, Ausland,...) doch Ernst versucht aus familirer Perspektive hinter die Lebensverlufe zu blicken. Das gelingt hervorragend bedrckend - "Tragischer Realismus"! Aufgrund des Schreibstils, der menschnahen Dialoge, der gelungenen Verknpfungen der unterschiedlichen Bedeutung der Dialoge zu verschiedenen Lebenszeitpunkten, und der grundlegenden Thematik - beste Gegenwartsliteratur! Uneingeschrnkt empfehlenswert.1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Konzentrat aus LebenVon Thomas LawallJohn mchte wissen, ob seine Geschwister und die Eltern einst alle gemeinsam im Grab liegen wrden. Sein Vater kann ihm dies besttigen und sogleich meldet John noch einen weiteren Wunsch an: Er mchte "dann mehr bei Papa liegen". Bella meldet ihrerseits Ansprche an, denn sie mchte bei beiden liegen. Die Kinder knnen sich in ihrer Vorstellungskraft eine praktische Umsetzung ihrer Wnsche aber nicht vorstellen. Denn wenn John mehr beim Papa liegen wrde, knne sie unmglich genau zwischen beiden Eltern liegen. Wenn John nher bei Papa liegen wrde, wrde sie ja berhaupt nicht bei ihm liegen. John erwidert. "Das geht dann eben nicht."Schlielich einigt man sich darauf, dass nur noch Knochen von ihnen brig bleiben und diese nicht so viel Platz bentigen wrden. Man knnte sie dann zu gleichen Teilen auf die Eltern verteilen oder praktischerweise einfach irgendwie mischen. Klar ist, dass sich die Knochen sehr lieb haben werden. Nur die Knochen von der kleinen Lili bekommen ein extra Grab. Mutter protestiert und beendet die Diskussion mit ihrer eigenen Sicht der Dinge. "Alle eure Knochen liegen da, hier, in der Mitte, wo mein Herz gewesen ist."Wenn ich in meiner Rezension von "Beste Beziehungen" von in zwischenmenschlichen Abgrnden wuchernden fauligen Geschwren, deftigen Gewaltdarstellungen sowie sexuellem Missbrauch berichten musste, so lsen sich in "Grundlsee" die angespannten Erwartungen ganz schnell ins Nichts auf, denn der Autor scheint eine Wandlung der grundlegenden Art erfahren zu haben.Nunmehr richtet Gustav Ernst den Blick auf eine (nahezu) intakte Familie und deren kleines Glck, welches in den alljhrigen Sommerferien im Ferienhaus am Grundlsee seinen Hhepunkt findet. Eingebunden in die Aufgaben und Pflichten als Eltern sind die Tage mit den drei Kindern ausgefllt bis zum Rand. Der siebenjhrige John, Bella mit ihren fnf Jahren und Kleinkind Lili fordern Aufmerksamkeit in den unterschiedlichsten Schattierungen.Gustav Ernst schildert den Tagesablauf anhand von, auf den ersten Blick sehr trocken wirkenden, Dialogen. Fast knnte einem das stndige "Ich sage:", "sagt bella", "John sagt", "sagt meine Frau", "sage ich" usw. gehrig auf die Nerven fallen, she man nicht auf den zweiten Blick die Eindringlichkeit, die jenes ungewhnliche Stilmittel hervorruft. Brisant wirkt auch die Erzhlperspektive des Vaters, die sich im Verlauf des Werkes genauer erklrt und begrndet, und dem Szenario eine fast lyrische Dimension verleiht.Es braucht in "Grundlsee" nicht diese gewaltigen Verschachtelungen der einschlgigen Familienopern, jener schwergewichtigen Dramen, die sich in schier endlos wirkenden Einzelheiten und Charakterisierungen verlieren. Gustav Ernst hat seine Sicht der Dinge und die damit verbundene Dramatik auf ein Mindestma reduziert. Intellektuelle Gebirgsformationen braucht es hier nicht. Klarheit und Einfachheit entwickeln hier eine ganz besondere Stimmung ..... die sich aber in der auf mehrere Generationen angelegten Geschichte durchaus ndern. In der einstigen Familienidylle gengen spartanische Dialoge, die in ihren simplen Strukturen ein glasklares Abbild jener Zeit abzubilden in der Lage sind. Fast knnte man meinen, dass sich die Eltern nicht unbedingt viel zu sagen htten - doch jene randvoll gefllten Tage lieen ein Mehr gar nicht zu. Erst als die Kinder ausziehen, beginnen sich die Dinge in andere Richtungen zu entwickeln. Unvermutete Fragen schleichen sich ein. Das Leben nimmt Fahrt auf und verzweigt sich. Die Dialoge werden lnger. Fragen und Forderungen auch. "Ich will meine Babys wieder haben. Ich will nicht, dass ich nicht sehe, wie es ihnen geht."Fazit: Szenen einer Familie. Menschen, die es nicht mehr gibt. Faszinierende Reise ber Generationen. Konzentrat aus Leben. Wunderbar und furchtbar zugleich. Erinnerungen an glckliche Tage, den schleichenden Verfall, die sich anschlieende Suche nach jener verlorenen Zeit, sowie die Erkenntnis: "Wie schnell alles hin wird." Die letzten fnf Seiten des Romans sind (im Zusammenhang gesehen) mit das Bewegendste, was ich jemals lesen durfte. Schon lngere Zeit habe ich kein Buch mehr aus dem Haymon Verlag gelesen. Jetzt wei ich, was mir gefehlt hat!2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Meisterwerk vom Lieben und SterbenVon Michael Pohl,Grundlsee ist nicht nur der Roman einer Familie, sondern ein Roman vom Menschsein. Gustav Ernst schreibt einfach, reduziert, beinahe karg, doch genau darin liegt seine Kunst. Er hat den Mut, alles Unntige wie Nebenhandlungen, ausufernde Geschichten oder Beschreibungen wegzulassen, kein Wort ist zuviel. Es ist sein Mittel, um zu zeigen, was von mehreren Generationen einer Familie bleibt. Frh taucht der Tod auf in diesem Roman, zunchst im Gesprch mit Kindern, bald als Faktum, und dieses Motiv zieht sich bis zum Ende durch. Was bleibt: der Tod. Und die Liebe dazwischen, fr die zu leben sich allemal lohnt.Gustav Ernst braucht wenige Seiten, um zum Kern des Menschseins vorzudringen, und das ist das Groartige an seinem Werk. Gerade indem er karg schreibt und verdichtet, gelingt es ihm, aus allen Familien, zuknftigen und vergangenen, ein Destillat herzustellen. Das ist nicht nur spannend zu lesen, sondern auch zutiefst berhend. Seit Jahren hat mich kein Buch mehr so aufgewhlt wie ,Grundlsee. Es ist erstklassige Literatur und ein stilistisches Meisterwerk.

KurzbeschreibungVon den glcklichen und weniger glcklichen Tagen einer Familie: Jedes Jahr verbringen John, Bella

und Lili wohlbehtet einen schnen Sommer mit ihren Eltern am Grundlsee. An der Tagesordnung stehen die blichen Quengeleien und liebevollen Querelen. Noch wei keiner von ihnen, welche Herausforderungen das Leben fr sie bereithlt - doch holen sie diese schneller und heftiger ein, als sie ahnen knnen. Gustav Ernst erzht eine berhrende Familiengeschichte ber drei Generationen hinweg. Mit bestechend feinem Sensorium fr das Zwischenmenschliche macht er die Bestimmungslinien und Unwgbarkeiten einer Familie sichtbar, wie sie auch die unsere sein knnte. Und zeigt, was passiert, wenn eintritt, womit jeder rechnen muss: mit dem Fortschreiten der Zeit, ihrer Gelassenheit, ihrer Unerbittlichkeit - unschlagbar lakonisch und authentisch wie das Leben selbst. Pressestimmen "In kleinen Gesten versteht es Ernst Situationen zu umreien." Der Standard, Stefan Gmnder "eine sehr schne Parabel ber das Auseinanderdriften" Kleine Zeitung, Reinhold Reiterer "Gustav Ernst hat einen Familienroman geschrieben. Das Berraschende: Er ist nicht grauslich, sondern einfhlsam." Falter, Sebastian Fasthuber "'Grundlsee' ist eine Familiensaga ex negativo, ein Fade-out in zeitlichen Etappen." 1, Gudrun Braunsperger "Ein Wahnsinnsroman" Buchmarkt, Ulrich Faure "Gustav Ernst bettigt sich als lakonischer Chronist eines langsamen Zerfalls." APA, Wolfgang Huber-Lang "sehr realittsnah und auch sehr nah an den Personen" Buchkritik, Alfred Ohswald "Eine grotesk-wahre Familienchronik der witzigen Art." Buchkultur, Helmuth Schnauer

Kurzbeschreibung Von den glcklichen und weniger glcklichen Tagen einer Familie: Jedes Jahr verbringen John, Bella und Lili wohlbehtet einen schnen Sommer mit ihren Eltern am Grundlsee. An der Tagesordnung stehen die blichen Quengeleien und liebevollen Querelen. Noch wei keiner von ihnen, welche Herausforderungen das Leben fr sie bereithlt - doch holen sie diese schneller und heftiger ein, als sie ahnen knnen. Gustav Ernst erzht eine berhrende Familiengeschichte ber drei Generationen hinweg. Mit bestechend feinem Sensorium fr das Zwischenmenschliche macht er die Bestimmungslinien und Unwgbarkeiten einer Familie sichtbar, wie sie auch die unsere sein knnte. Und zeigt, was passiert, wenn eintritt, womit jeder rechnen muss: mit dem Fortschreiten der Zeit, ihrer Gelassenheit, ihrer Unerbittlichkeit - unschlagbar lakonisch und authentisch wie das Leben selbst.